

5 Vorschläge zum Ukraine-(NATO-Russland-)Krieg – um früher wieder herauszukommen, als Frau Baerbock sich das wünscht

- 1. Um wieder herauszukommen, müssen wir wissen, wie wir hineingeraten sind.**
Wer die Brandbeschleuniger ignoriert, die das Feuer im Februar 2022 entfacht haben – NATO-Ostexpansion, Kündigung zentraler Rüstungskontrollabkommen, Ausschlagung zahlreicher russischer Verständigungs- und Kooperations-Angebote – wird nicht herausfinden, wie es sich löschen lässt.
- 2. Den Begrifflichkeiten** der „Leitmedien“ sollten wir eigene gegenüberstellen:
Bei der westlichen Strategie der systematischen NATO-Osterweiterung, noch dazu unter Einbeziehung der Ukraine, handelt es sich um eine „**Aggression neuen Typs**“. Zwar ist sie nach den völkerrechtlichen Kriterien der UN-Charta nicht justitiabel. Wohl aber nach denjenigen der KSZE-Schlussakte und der OSZE-Charta. Die 100 Milliarden € „**Sondervermögen**“ für Rüstung sind kein Vermögen, sondern sind schulden-finanziert – sind letztlich also **Kriegs-Kredite**.
3. Das Argument gegen beides lautet stets, das relativiere die russische Schuld am Krieg: Ein Angriffskrieg lasse sich durch nichts rechtfertigen. Was ich richtig finde.
Die Verwechslung von Erklärung mit Rechtfertigung sollten wir aber ablehnen:
Wer ernsthaft nach einem Ausweg aus der Kriegsspirale sucht, kommt nicht umhin, politische Mechanismen zu analysieren, zu verstehen und Konsequenzen daraus zu ziehen. Wer Sachanalyse moralisch diskreditiert, versteht entweder nichts von Politik (die faktisch ja nicht moral-, sondern interessen-geleitet ist), oder betreibt – interessen-geleitet – Vernebelung, zwecks Eskalation um jeden Preis.
Ebenso ablehnen sollten wir die **Verwechslung von Solidarität mit der Ukraine mit Waffen für (NATO-)Selenskyj** – echte Solidarität heißt Rettung von Menschenleben.
4. Wir sollten offensiv und täglich thematisieren, wie die **Eskalation des Krieges die Zerstörung des Klimas und damit von unser aller Lebensraum befeuert**:
 - Nicht nur fehlen die 100 Mrd. € „Sonervermögen“ für den Klimaschutz.
 - Sondern auch der Ersatz von Pipelinegas durch LNG-Gas, das mit tausenden Tonnen von Diesel über die Ozeane gefahren werden muss, ruiniert das Klima zusätzlich.
 - Schließlich verursacht die Produktion von Waffen und ihre Anwendung in großem Umfang unbezifferte Massen von zusätzlichem CO₂.In den beinahe täglichen Meldungen über neue Flut- und Dürrekatastrophen bleibt dieser Krieg als deren Brandbeschleuniger konsequent unerwähnt. **Wenigstens wir müssen diesen Zusammenhang täglich und mit großem Nachdruck thematisieren.**
5. **Appell an die Linkspartei („Die Linke“):**
Eure SozialpolitikerInnen fordern fast täglich „Entlastungen der Menschen“ für Gas- und andere Preissteigerungen. **Dabei verschweigen sie fast immer** den Elefanten im Raum: **Die Eskalation des Krieges – einschließlich des Wirtschaftskrieges gegen Russland.**
Ich weiß, was sich diejenigen – oft auch aus den eigenen Reihen – anhören müssen, die das thematisieren wollen. Trotzdem:
Ihr müsst ihn bitte thematisieren! Die wichtigste Maßnahme zur Entlastung der Menschen ist das Ende der Eskalationspolitik! Frieden und Soziales sind untrennbar!
Bei allem Respekt: Sonst ist das nicht links – Halbwahrheiten sind Teil des Neusprech...